

Allgem.

"Grazer-Montag"

vom 21. 6. 54.

Sprunghafter Terraingewinn der Faustballer

Zwanzig neue Vereine - Frauenmeisterschaftsbewerbe in Aussicht genommen

Faustball, ein Sportzweig, der bisher im Verborgenen blühte, gewinnt in der Steiermark immer mehr an Boden. Das ist nicht verwunderlich, denn gerade dieses Ballspiel nimmt alle Muskelpartien des Körpers in hohem Maß in Anspruch, wodurch bereits sein gesundheitlicher Wert gegeben ist.

Der dem steirischen Handballverband angeschlossene steirische Faustballverband konnte mit Genugtuung das Emporschnellen der Vereine von 9 im Jahre 1953 auf 29 im Jahre 1954 vermerken. Damit wurde es notwendig, die diesjährige Meisterschaft im Faustball in drei Gruppen auszutragen.

Gruppe I: ATG Graz, Union-Graz, Union-Marieninstitut I, SV Meyr-Meinhof, Retznei, SV Leibnitz, Union-Jahn I. - Gruppe II: GTV, Union-Jahn II, Union-Körner, Post SV II, ATUS Gratkorn, Waagner-Biro, SV Straßengel, Union-Marieninstitut II. - Gruppe III: Polizei SV Leoben I, II, III, SV Leoben I, II, SV Kapfenberg I, II, ATV Trofaiach I, II, ATUS Kindberg I, II, Magnesit-Leoben I, II.

Der steirische Meister wird in den End-

spielen am 25. Juli in Leoben und am 1. August in Graz aus den zwei Erstplacierten der Gruppen I und II und den drei Bestplacierten der Gruppe III ermittelt. Im Anschluß daran erfolgen die Kämpfe um den Titel eines österreichischen Staatsmeisters.

Erstmalig werden in diesem Jahr auch Frauenmeisterschaften ausgetragen. Hier sind in der Steiermark jedoch noch mancherlei Vorarbeiten zu leisten, um den Anschluß vor allem an Wien zu finden.

Besonderes Augenmerk will man auch künftighin dem Jugendfaustball zuwenden, wobei allerdings die Jugend für diesen Sportzweig erst interessiert werden soll. Eine eigene Jugendmeisterschaft soll den Ansporn geben, die Freude am Kampf um Punkte und Titel zu wecken. Andererseits werden Lehrgänge des steirischen Faustballverbandes dazu beitragen, eine Leistungssteigerung herbeizuführen.